

**TAGUNG: VON DER EIGENSTÄNDIGEN ZUR NACHHALTIGEN  
REGIONALENTWICKLUNG**

**Ökologiestation Bremen, 26. bis 28. Juni 1997**

Martin HEINTEL, Wien\*

Eigenständige Regionalentwicklung geht in ihren Ansätzen in Europa in die späten 1970er Jahre zurück. Waren es die Erfahrungen von Entwicklungshelfern und -helferinnen, waren es die lokalen Proteste und Organisationen von Bauern und Bäuerinnen in Österreich oder waren es "intellektuelle Konzepte" aus der Stadt, die dem ländlichen Raum neue Impulse verleihen und festgefahrene Strukturen lockern sollten. "Kulturrevolution" und ländliche Entwicklung gingen zu dieser Zeit Hand in Hand.

Die Analyse eigenständiger Entwicklungswege im historischen Verlauf läßt eine Beobachtung, nämlich die der sukzessiven "Entideologisierung" zu. Waren Abkoppelungsversuche respektive die bewußte Mobilisierung eigenständiger Kräfte im globalen Kontext (zum Beispiel: Tanzania, Kuba) stark von sozialistischen oder kommunistischen Idealen geprägt, so sind eigenständige Ressourcen heute fixer Bestandteil jeder Volkswirtschaft oder globalen Strategie. Streng formuliert wäre zu sagen, daß das Konzept eigenständiger Entwicklungsimpulse auf allen Maßstabsebenen an realpolitische Rahmenbedingungen angepaßt wurde. Das Spektrum reicht somit von neoklassischen Entwicklungsmodellen über alternativökonomische Ansätze bis hin zu regionalen Selbststeuerungsbedürfnissen. Das heißt, daß mit stetiger Abnahme ideologisch bestimmter Zielsetzungen auch die damit verbundenen Inhalte einem Wandel unterliegen. Inhalte, die sich an einer "ganzheitlichen Betrachtung" im Sinne der individuellen Entwicklung und Befreiung orientieren, werden weitgehend von ökonomischen Aspekten der Selbstbestimmung dominiert.

Wird der Begriff der "Eigenständigen Regionalentwicklung" nun durch das neue Paradigma der "Nachhaltigen Entwicklung" abgelöst? Seit einigen Jahren ist aus dem Entwicklungsjargon der Begriff der "Nachhaltigen Entwicklung" nicht mehr wegzudenken. Oft verwendet, kaum definiert und von unterschiedlichsten entwicklungspolitischen Akteuren mit zum Teil gegensätzlichen theoretischen Ansätzen für sich vereinnahmt, präsentiert sich ein Konzept, dem sich sowohl die Weltbank als auch marxistische NGOs verpflichtet fühlen.

Spätestens seit Ende der 1980er Jahre ist weltweit eine zunehmende "Ökologisierung" im Rahmen von Entwicklungsstrategien manifest. Ökologische Inhalte werden zu einem globalen Paradigma erhoben und bilden von nun an eine zentrale (wenn auch weitgehend theoretische) Säule von Entwicklungsleitlinien.

Die Idee einer nachhaltigen Entwicklung stellt zwar grundsätzlich ein globales Entwicklungskonzept auf makroökonomischer Ebene dar, in dem es um weltweite Richtlinien wie Ökologisierung von Wirtschaftsprozessen, qualitatives Wachstum, Ausbildung von human

\* Univ.-Ass. Mag. Dr. Martin Heintel, Institut für Geographie der Universität Wien, A-1010 Wien, Universitätsstraße 7; e-mail: Martin.Heintel@univie.ac.at; Homepage: [http://www.gis.univie.ac.at/geo/inst/lehrkorp/pers/hein\\_mar.html](http://www.gis.univie.ac.at/geo/inst/lehrkorp/pers/hein_mar.html)

capital etc. geht. Die "policy"-Ebene befaßt sich dabei mit konkreten lokalen Strukturverbesserungen vor dem Hintergrund der eigenständigen Problemlösungsfähigkeit sowie der Übernahmefähigkeit von extern im Rahmen der international wirksamen Entwicklungszusammenarbeit installierten Projekten.

Als neues Schlagwort hat sich der Begriff der "islands of sustainability (IOS)" etabliert. Das heißt, wenn die Idee des sustainable development (der nachhaltigen Entwicklung) auf lokaler Ebene zu etablieren versucht wird, wird von sogenannten "IOS" (Regionen der Nachhaltigkeit) gesprochen.

Im Rahmen der Tagung wurden nun zum einen theoretische Leitlinien sowie Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Entwicklung auf regionaler Ebene diskutiert, zum anderen aber konkrete lokale und regionale Beispiele vorgestellt, die Wege eigenständiger und nachhaltiger Entwicklung vorleben wollen.

Referenten dieser Tagung waren unter anderem Rainer LUCAS (Institut für ökologische Wirtschaftsforschung Wuppertal), Wolfgang KLEINE-LIMBERG (mensch & region – Hannover), Klaus SAUERBORN (TAURUS-Institut an der Universität Trier), Benjamin SCHÄFER (Verein für Regionalentwicklung im Landkreis Kassel), Dirk GERDES (Arbeitskreis Eigenständige Regionalentwicklung Ostfriesland), Ernst MIGLBAUER (ÖAR) und Babette SCURELL (Stiftung Bauhaus – Dessau). Moderiert und organisiert wurde die Veranstaltung durch Carola DEPPE (econtur: Internationale Agentur für nachhaltige Projekte – Bremen), Rainer DANIELZYK (Universität Oldenburg) und Ingo MOSE (Hochschule Vechta). Eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema "Zwischen Eigenständigkeit, Nachhaltigkeit und Globalisierung – Chancen für die Region Bremen" unter der Teilnahme von Wolfram ELSNER (Universität Bremen), Rainer KRÜGER (Forschungsinstitut Region und Umwelt an der Universität Oldenburg), Jürgen OSSENBRÜGGE (Universität Hamburg) und Günther WARSEWA (Universität Bremen) rundete die Veranstaltung ab.

Festgehalten kann werden, daß es nötig ist, den Theorie-Praxis-Diskurs in diesem Kontext in Zukunft verstärkt aufzunehmen. Zu sehr wurde nachhaltige Entwicklung als Top-Down-Ansatz interpretiert, zu schwierig scheint nach wie vor eine breite Integration der jeweilig betroffenen Bevölkerung in regionale Entwicklungskonzepte. Festzuhalten bleibt aber auch, daß Eigenständige Regionalentwicklung nur dann an Beständigkeit gewinnt, wenn perspektivisch orientierte Aktivitäten Platz greifen (im Gegensatz zu induzierten Prozessen der Schadensbegrenzung), und so ein Übergang zu nachhaltig ausgerichteten Strategien sichtbar wird. Der EU-Regionalförderungsdebatte galt unter dem Aspekt der bevorstehenden Umstrukturierung der Fördermittel nach 1999 ebenfalls die Aufmerksamkeit, nicht zuletzt unter der Überlegung möglicher Alternativen für die lokalen Ebenen.

Die einzelnen Vorträge und Ergebnisse dieser Veranstaltung werden in einer eigenen Publikation vorgelegt. Zu beziehen bei der Ökologiestation Bremen, Am Gütpohl 9, D-28757 Bremen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [139](#)

Autor(en)/Author(s): Heintel Martin

Artikel/Article: [Tagung: Von der eigenständigen zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Ökologiestation Bremen, 26. bis 28. Juni 1997 345-346](#)